

Bei der dritten Exkursion öffnet die PSL Systemtechnik ihre Tore

Geballte Information gab es für Studenten der Clausthaler und Göttinger Universitäten.

Von Ralf Gleßler

Freiheit. Die Geschichte um die Firmengründung von Microsoft in einer Garage ist weltbekannt. Auch im Harz gibt es solche Unternehmensanfänge, zwar nicht vergleichbar in Bezug auf Größe und Umsatz, aber erfolgreich am Markt. Die Rede ist von der PSL Systemtechnik GmbH, einem Hersteller von innovativen Laborgeräten für die Erdölindustrie und den petro-chemischen Sektor im Bereich der Flow Assurance. Ursprünglich 1999 in einem Keller in Clausthal-Zellerfeld gegründet und bis 2015 dort beheimatet, ist nun seit gut 3 Jahren Osterode am Harz, Ortsteil Freiheit, im OIB Industriepark, das neue Zuhause. Dorthin führte die dritte Exkursion von Studenten der TU Clausthal-Zellerfeld und der Universität Göttingen.

Organisiert wurde dieses Angebot erneut von MEKOM, SNIC und WRG (wir berichteten). Die Geschäftsführer Dr.-Ing. Jens Pfeiffer und Dipl.-Kffr. Rena Pfeiffer nahmen sich viel Zeit, einen ausführlichen Einblick in ihr Unternehmen zu geben.

Labor ist das Herzstück

Auf mehr als 1000 Quadratmetern entwickelt und produziert die Firma Laborgeräte. Ein großzügig gehaltenes Labor für die Sicherung der Qualität sowie ein weiteres für Auftragsmessungen bilden das Herzstück.

Dadurch, dass die einzelnen Unternehmensbereiche nahe beieinander liegen, ermöglichen die kurzen Wege einen optimalen Austausch zwischen den jeweiligen Abteilungen. Durch diese eng verknüpften und abgestimmten Prozesse ist es möglich, optimal für die Kunden zu wirken. Um die Qualität der hinzugekauften Teile zu gewährleisten, werden diese zu



Studenten der Clausthaler und Göttinger Universitäten beim Besuch bei PSL Systemtechnik.

Fotos: Ralf Gleßler



Geschäftsführer Dr.-Ing. Jens Pfeiffer erklärt die Technik.



Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Rena Pfeiffer zeigt Proben.

99 Prozent von nationalen Lieferanten bezogen.

In nur 15 Jahren war es möglich, die Technologieführerschaft in ihrer Branche zu erreichen. „Wir setzen neue Standards und zeigen dem Markt, was messtechnisch möglich ist, bei einem hohen Automatisierungsgrad und anwenderfreundlichem Design“, so Dr.-Ing. Jens Pfeiffer. Mit Hilfe von PSL Systemtechnik kann die Industrie sicherstellen, dass Erdöl und Erdgas in den Pipelines von der Lagerstätte bis zum Endverbraucher fließfähig bleiben und Ablagerungen von Asphaltenen,

Wachsen, Kalk und Gashydraten vermieden werden.

Kunden in mehr als 40 Ländern

PSL beliefert Kunden in mehr als 40 Ländern auf allen Kontinenten, bei einer Exportquote von 90 Prozent. Um am Markt bestehen zu können, bedarf es einer Belegschaft mit hoher Motivation. Dass diese zweifellos vorhanden ist, wurde im abschließenden Gespräch, bei dem auch Mitarbeiter zugegen waren, deutlich.

Neben einer flachen Hierarchie, dem auffallend harmonischen Umgangston untereinander, Sozi-

alleistungen, die den Vergleich mit großen Unternehmen nicht zerschrecken lassen, wurde auch das große soziale Engagement herausgehoben. „Gesellschaftliches aber auch soziales Engagement ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Darum unterstützen wir regionale Projekte in Bereichen, die uns wichtig sind, sei es in Bildung, Kultur oder Entwicklungshilfe“, erläuterte Dipl.-Kffr. Rena Pfeiffer die Beweggründe.

Das wohl schönste Kompliment brachte ein Mitarbeiter zum Ausdruck: „Bei PSL ist alles möglich.“